

Teneriffa und Humboldt



Teneriffa und Humboldt



Thema /Überblick

Alexander Freiherr von Humboldt (1769 – 1859) war nicht nur einer der wichtigsten Naturforscher und Botaniker seiner Zeit, sondern er ist eng mit Spanien und Teneriffa verknüpft. Im Jahr 1799 brach er im Auftrag der spanischen Krone zu einer Forschungsreise nach Südamerika auf. Bevor er über den Atlantik segelte, verbrachte er für wissenschaftliche Experimente eine Woche auf der Insel Teneriffa. Im Juni des Jahres 1799 bestieg Humboldt zu Fuß den Vulkan Pico del Teide und führte botanische, geologische und astronomische Untersuchungen durch. Mit 3.718 Meter Höhe ist er der drittgrößte Vulkan der Erde. Dort verortete Humboldt Pflanzenbestände in den unterschiedlichsten Höhenlagen des Vulkans. Diese Einteilungen der Pflanzenbestände werden von ihm in die „Vegetationszonen“ überführt, womit durch ihn die neue Wissenschaft der Geobotanik begründet wird. Seine Reiseerinnerungen hielt Humboldt in einem Tagebuch fest, das mittlerweile Grundlage vieler Veröffentlichungen und Bücher geworden ist. Aufgrund seiner Eintragungen weiß man auch, welchen tiefen Eindruck Teneriffa bei ihm hinterlassen hat.

Humboldt schreibt: „Obwohl ich so viele beeindruckende Länder bereist habe, habe ich nirgendwo ein Bild gesehen, das mich so tief berührt hat, wie das abwechslungsreiche Relief, die sanften Hügel, die Vielfalt und Harmonie der Nordwestküste Teneriffas.(...)“

Fast mit Tränen in den Augen reise ich ab. Gerne würde ich herkommen, um hier zu leben.“

Die Insel Teneriffa befindet sich in einer Übergangszone zwischen subtropischem und gemäßigtem Klima. Sie profitiert von einer warmen



Thema /Überblick

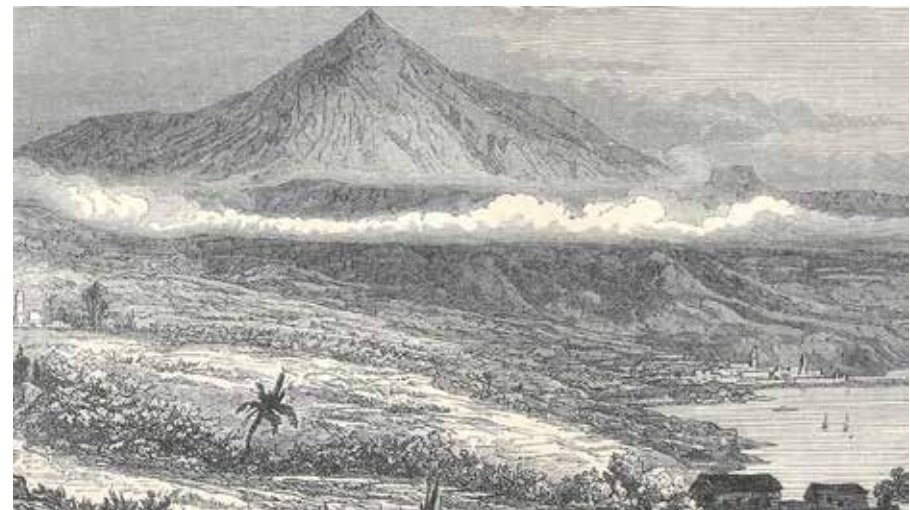
Strömung, die die Klimabedingungen auf der Insel abmildert, sowie von dem erfrischenden Passatwind, der besonders von Seglern geschätzt wird. Die Insel mit seinen Nachbarinseln ist geprägt von Vulkanausbrüchen, unterseeischen Erdbeben und Tsunamis, auch unterhalb des Meeresspiegels. Die Kraterlandschaft des Nationalparks Teide ist Weltnaturerbe der UNESCO. Die direkte Nähe zu gleich mehreren tektonischen Plattengrenzen machen die Kanarischen Inseln zu einem für die Geologen interessanten Gebiet. Die Geologen richten ihre Aufmerksamkeit besonders auf den 3.718 Meter hohen Vulkan Teide. Der sogenannte Schichtvulkan gilt zwar als aktiv, aber zurzeit ruht er. Im Jahr 2003 öffnete sich ein Riss an der Nordostseite des Vulkans. Seit 2003 wird der Vulkan dauerhaft von Geologen überwacht. Außerdem ist die ganze Insel seit 1988 ein Lichtschutzgebiet, welches die Astronomie zu einem weiteren wissenschaftlichen Schwerpunkt für Teneriffa macht.

Humboldt hat die Naturforschung auf Teneriffa etabliert. In dem neuen „Humboldt Laboratorium –Teneriffa“ sollen sich Wissenschaftler und Naturforscher aus der ganzen Welt hier im offenen Laboratorium treffen, um zu forschen, zu diskutieren und um ihr Wissen zu kommunizieren. Humboldt ging es immer um den Austausch zwischen den Wissenschaften und darum, dass das Wissen weitergegeben wird, wie in seinen „Kosmos“-Vorlesungen, die für jeden zugänglich sein sollten. In diesem Sinne steht das Humboldt Laboratorium auch Einheimischen und Touristen offen, die sich dort für einen oder auch mehrere Tage aufhalten können, um mit Wissenschaftlern zusammenzukommen. Am Rande des Nationalparks El Teide soll ein Ort mit Forschungs-, Ausstellungs-, Veranstaltungseinrichtungen in spannenden



Thema /Überblick

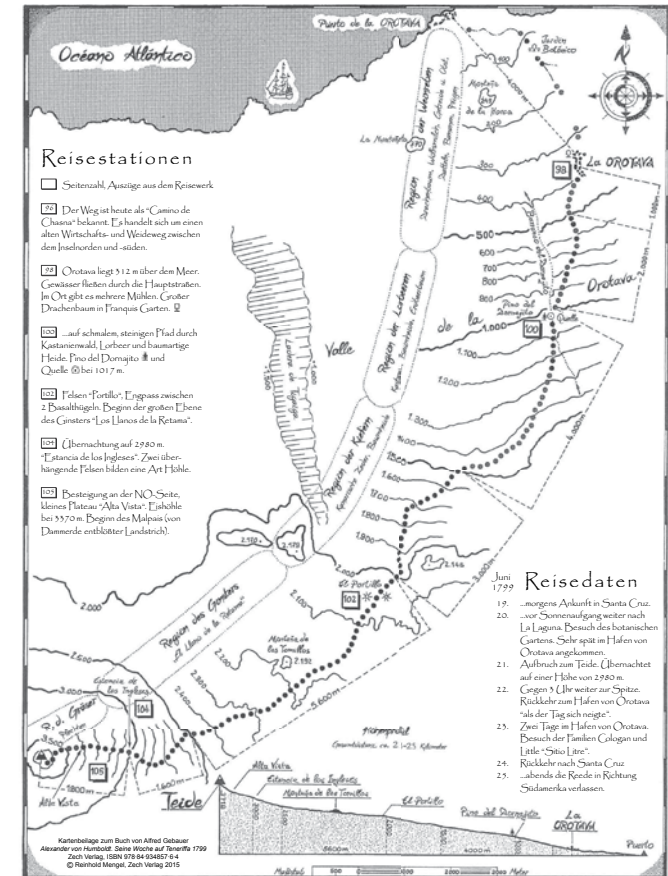
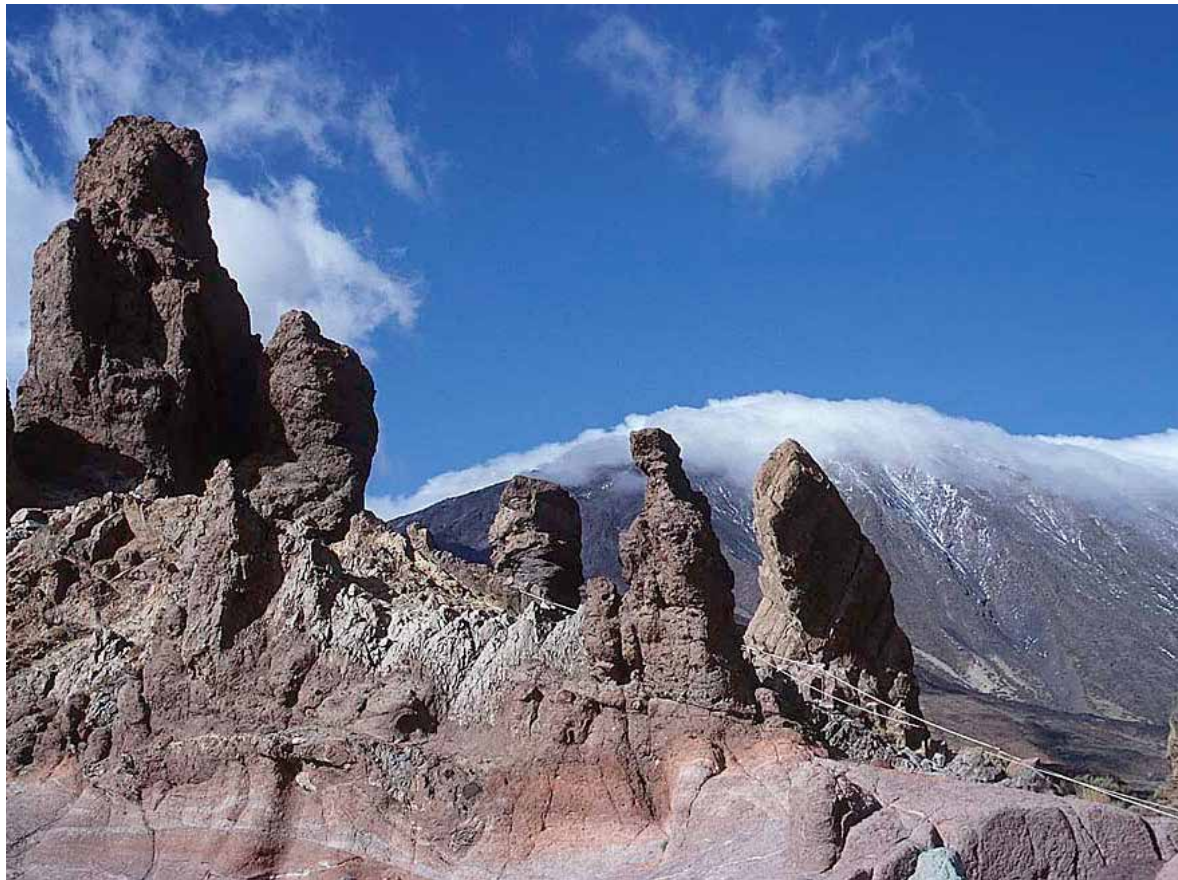
atmosphärischen Räumen in Einbeziehung der Landschaft entstehen. Der Klimawandel ist in aller Munde und es sollte mehr Orte des Austausches für ihn geben. Teneriffa ist ein idealer Ort um Forscher und Besucher aus aller Welt an einem atmosphärisch aufgeladenen Ort zusammenzubringen. Welche Art von visionärem Forschungszentrum wäre für die nächsten Generationen der naturwissenschaftlichen Forschung und deren Kommunikation zur Welt angebracht? Erwartet wird ein starkes nachhaltiges Konzept, das räumlich-architektonisch neue Wege aufzeigt und in besonderer Weise auf den außergewöhnlichen Ort reagiert, eine visionäre Architektur die sich deutlich von konventionellen Gebäuden unterscheidet.



Ausgabetermin: 10.10.2019 um 10.00 Uhr, IEB
 PrüferInnen: Prof. Penkhues/ N.N.
 Betreuung: Tina Wallbaum, Marc Hölscher, Frank Lindner
 Exkursion Teneriffa: voraussichtlich vom 25.-29.10.19
 (3 Tage SQM-Zuschüsse bewilligt)

Hinweis: Wir würden eine frühzeitige Interessenbekundung zwecks Organisation(e-mail an ieb@tu-bs.de) begrüßen.

Thema /Überblick



Kartenbeilage zur Reise des Alexander von Humboldt zum Teide, Teneriffa 1799

Termine

Entwurf

KW	Donnerstag	10.10.2019		Ausgabe der Aufgabe
KW		25.-30.10.2019		Exkursion
KW	Dienstag	12.11.2019		Zwischenpräsentation Idee
KW	Donnerstag	28.11.2019		Ende der Rücktrittsfrist
KW	Dienstag	10.12.2019		Zwischenkritik Konzept
KW	Dienstag	14.01.2020		Zwischenkritik Baugestalt
KW	Donnerstag	27.02.2020	bis 12Uhr	Abgabe Pläne
KW	Donnerstag	05.03.2020	bis 12Uhr	Abgabe Modell
KW		24.-26.03.2020		Präsentation der MA
KW		Dienstag, 31.03.2020		Notenbekanntgabe (online)
KW		Donnerstag, 30.04.2020		Abschlussveranstaltung

Exkursion + workshop

„Auf den Spuren Humboldts“ + Architekturbesichtigungen (vorl.)

Ausgangspunkt : San Cristobal de La Laguna (Studentenstadt)

1. Tag Ausflug El Teide National Park mit Grundstückbesichtigung
+workshop
2. Tag Santa Cruz
+workshop
3. Tag San Cristobal de La Laguna
+workshop
4. Tag Puerto da la Cruz / La Orotava
+workshop

Mögliche Ziele bei der Exkursion auf Teneriffa

- | Auditorio de Tenerife in Santa Cruz / Architekten Santiago Calatrava
- | Fakultät der Schönen Künste / GYP Arquitectos
- | GYP Arquitectos Büro (Juan González, Félix Perera und Urbano Yanes)
- | Plaza de España / Santa Cruz de Tenerife /
Architekten Jacques Herzog, Pierre de Meuron
- | TEA, Architekten Jacques Herzog, Pierre de Meuron und Virgilio Gutiérrez
- | Hauptsitz von CajaCanarias/ Architekten José Ángel Domínguez Anadón,
Francisco Artengo Rufino und Carlos Schwartz Pérez



Exkursion + workshop

- | Internationale Messe- und Kongresszentrum/ Calatrava 1996
- | Kirche Santísimo Redentor /Pfarrkirche befindet sich in San Cristóbal/
Architekten Fernando Menis
- | Museo Sacro und Plaza España in Adeje
- | Olympisches Leichtathletikstadion, Fernando Menis, Felipe Artengo Rufino
und José Maria Rodriguez Pastrana
- | Präsidentsitz der kanarischen Regierung, Architekten Felipe Artengo
Rufino, Fernando Martín Menis und José María Rodríguez-Pastrana
- | Schule für darstellende Kunst, Juan González, Félix Perera und Urbano Yanes
- | SEGAI-Allgemeine Dienste zur Unterstützung der Forschung der Universität
von La Laguna, Juan González, Félix Perera und Urbano Yanes
- | Kunst- und Kongresszentrum Magma,Architekten Felipe Artengo Rufino,
Fernando Martín Menis und José María Rodríguez-Pastrana
- | Orchideengarten Jardín Sitio Litre
- | Stadthäuser in La Laguna
- | La Orotava - Casa Fonseca
- | Garachico - Convento de San Francisco

